



# 1. MÄNNERMANNSCHAFT

## BEZIRKSOBERLIGA

### **Rödelsee hofft und kämpft bis zum Schluss**

Einen bis zur letzten Minute spannenden Kampf lieferten sich der TSV Rödelsee und die HSG Volkach am Samstagabend in der Kitzinger Sickergrundhalle – mit dem glücklicheren Ende für die Gastgeber. In einer starken Schlussphase drehte Rödelsee den Rückstand und setzte sich im Landkreisduell mit 28:26 (12:17) durch. Fünf Spiele ohne Niederlage In den Wochen zuvor hatten sich die Volkacher mit einer Serie von fünf Spielen ohne Niederlage in der Tabelle auf Platz vier geschoben – nur einen Rang hinter Rödelsee.

Während die Gäste am vergangenen Wochenende gespielt und gewonnen hatten, waren die Rödelseer zuvor spielfrei gewesen. „Wir wussten, dass sie gegen uns besonders motiviert sein werden“, sagte Rödelsees Spielertrainer Radovan Suchy. Angeführt von Moritz Reichhard und Christian Häckner lagen die Hausherren durch wuchtige Rückraumwürfe nach drei Minuten mit 3:1 in Führung. Anfängliche Nervosität Aber Volkach legte seine anfängliche Nervosität schnell ab und holte den Rückstand auf – 3:3. Häckner verpasste eine erneute Führung, indem er an der Latte scheiterte. Danach zogen die Gäste trotz Unterzahl auf 7:4 davon, da Rödelsee in den nächsten fünf Minuten kein Tor erzielte. Zu oft verloren die Gastgeber den Ball am Kreis und ließen durch Tempogegenstöße des Gegners einfache Tore zu. Erst als Rödelsee einmal über Außen spielte, anstatt sich an der dicht verteidigenden Abwehr Volkachs in der Mitte festzulaufen, beendete Andreas Wandler die Flaute mit seinem Tor zum 5:7 und traf wenige Minuten später zum 7:8 aus gleicher Position.

### **Souveäne Torhüter**

Das Volkacher Selbstvertrauen stieg. So spielte Sebastian Kimmel mit der Rückhand einen Pass auf den neben ihm stehenden Thorsten Klinger. Der traf zum 8:5. Auf der Gegenseite hatte Torhüter Nathan Schliermann Pech, dass Sascha Hammers Wurf gegen die Latte von ihm zum 6:8 ins Tor abprallte und Moritz Reichhards Versuch von der Unterkante des Querbalkens hinter der Linie zum 8:10 aufsprang. Nach einem Ballverlust seiner Vorderleute konnte Schliermann sein Können zeigen; er parierte Reichhards Alleingang. Zudem hielt sein Stellvertreter Sebastian Gürsching einen Siebenmeter von Stefan Pruy.

### **„Wir hatten den Gegner im Griff“**

Während Rödelsee nach Radovan Suchys 12:14 in den letzten fünf Minuten der ersten Halbzeit auch wegen Schliermanns und Gürschings Paraden kein Tor mehr erzielte, spielte Volkach seine Angriffe erfolgreich zu Ende und zog bis zum Seitenwechsel auf 17:12 davon. Der Vorsprung hätte um ein Tor höher ausfallen können, doch krachte Thorsten Klingers letzter Wurf vor der Sirene ans Aluminium, was statt eines Jubels nur ein Raunen bei den Gästen auslöste.

„Wir hatten den Gegner vorne und hinten im Griff“, stellte deren Trainer Stefan Knötgen fest. Volkachs Vorsprung pendelte auch nach der Halbzeit zwischen vier und fünf Toren, so dass Suchy alsbald einen Impuls zu setzen versuchte, indem er Thomas Paul anstelle von Christian Roßmark ins Rödelseer Tor beorderte. Der erfahrene Torhüter benötigte keine Anlaufzeit, sondern stoppte gleich ein Solo Kai Baumanns. Auch Gegenüber Schliermann behielt seine Form bei und parierte Hammers Alleingang.





# 1. MÄNNERMANNSCHAFT

## BEZIRKSOBERLIGA

Rödelsee ließ sich nicht beirren und rannte beharrlich gegen den Rückstand an. Mit Lukas Demels 22:24 kamen die Hausherren dem Gegner bedrohlich nah. „Dieses Tor haben wir gebraucht. Das gab uns einen zusätzlichen Schub“, wusste Suchy.

### Aufholjagd trifft auf Kräfteschwund

Die Aufholjagd fiel mit dem Nachlassen Volkachs zusammen, das nach Schliermanns Paraden gegen Christian Häckner und Michael Burger ein letztes Mal seinen Vorsprung rettete, als Kai Baumann nach Patrick Heß' Anschlussstor im Gegenzug auf 26:24 erhöhte. Es war Volkachs letzter Jubel in dieser Partie. Denn in den verbleibenden sechs Minuten trafen die Gäste nicht mehr ins Tor. „Es gelingt uns nicht, unser Spiel bis zum Ende durchzuziehen. Auf einmal machen wir technische Fehler und spielen seltsame Sachen“, sagte Knötgen.

Bei Häckners Ausgleich und Pruys Führungstreffer sprangen die Rödelseer auf, bei Pauls Rettungstat reckten sie die Fäuste nach oben, und als Michael Burger trotz doppelter Unterzahl in der letzten Minute das 28:26 erzielte, kannte ihr Jubel kein Halten mehr. „Wir haben nie aufgegeben, bis zum Schluss gehofft und gekämpft“, wusste Suchy um einen hart erarbeiteten Sieg, den er als „glücklich, aber verdient“ bezeichnete.

Handball: Bezirksoberliga Männer TSV Rödelsee – HSG Volkach 28:26 (12:17)

Rödelsee: Roßmark, Paul; Hammer 1, Heß 1, Burger 1, Pruy 5/1, Piske, Wandler 3, Demel 1, Burkholz 2, Häckner 6, Suchy 5, Reichhard 3, Strietzel.

Volkach: Schliermann, Gürsching; Seitzer 4, Götz, Kimmel, Hübner 6, Wagner, Baumann 3, Lutz 2, Klinger 6, Mangold, Müller 2, Fertig 3.

Schiedsrichter: Schneider, Troll (Marktstef).

Quelle: <http://www.mainpost.de/sport/kitzingen/Nervositaet-Niederlagen-und-Schlap-pen-Torhueter-Roedelsee-hofft-und-kaempft-bis-zum-Schluss;art787,9817528>

© Main-Post 2017

Quelle: <http://www.mainpost.de/sport/kitzingen/Nervositaet-Niederlagen-und-Schlap-pen-Torhueter-Roedelsee-hofft-und-kaempft-bis-zum-Schluss;art787,9817528>

© Main-Post 2017

